

Schneeglöckchen

Galanthus nivalis Linnaeus 1753

Das Schneeglöckchen, das zu den Narzissengewächsen zählt, besitzt einzeln stehende, nickende, weiße, dreizählige Blüten und zwei grundständige, linealische, blaugrüne Blätter. Die Art wurde in Mitteleuropa als Zierpflanze kultiviert. Die Kulturform ist häufig verwildert, so dass sie heutzutage auch außerhalb von Parks und Gärten zu finden ist. Bestände der ursprünglichen Wildform, die also nicht vom Menschen angesiedelt wurden, sind in Deutschland extrem selten.

LEBENSRAUM

Ursprüngliche Bestände der Wildform bevorzugen nährstoffreiche, tiefgründige und humose Mullböden. Auf der Schwäbischen Alb wächst die Art an mäßig frischen Stellen in Schluchtwäldern.

LEBENSWEISE

Schneeglöckchen, die auf Auswilderungen der Kulturform zurückgehen, neigen zu büscheligem Wuchs, während Exemplare, die einen lockeren, rasigen Wuchs aufweisen, als ursprünglich eingestuft werden. Die Art überdauert als Zwiebel den Winter. Während die Kulturform schon im Februar zu blühen beginnt, blühen die Exemplare an ursprünglichen Standorten etwas später. Die Art neigt vermutlich zur Selbstbestäubung. Die Fruchtreife ist im Mai oder Juni. Die Samen

besitzen ein fettreiches Anhängsel, was Ameisen dazu bringt, die Samen in ihren Bau zum Verzehr zu tragen. Auf diese Weise werden die Samen des Schneeglöckchens verbreitet.

MASSE UND ZAHLEN

Wuchshöhe: max. 20 cm

Blütezeit: ursprüngliche Bestände März bis April

Lebensdauer: mehrjährig



VERBREITUNG

Das Verbreitungsgebiet des Schneeglöckchens erstreckt sich von Nordspanien und Frankreich ostwärts bis in die Ukraine und zum Schwarzen Meer. Die südlichsten Vorkommen existieren auf Sizilien und in Griechenland. Die ursprüngliche Nordgrenze des Areals ist unklar, vermutlich verläuft sie durch Süddeutschland. Als ursprünglich geltende Bestände sind in Deutschland nur noch in Bayern und in Baden-Württemberg zu finden.

VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

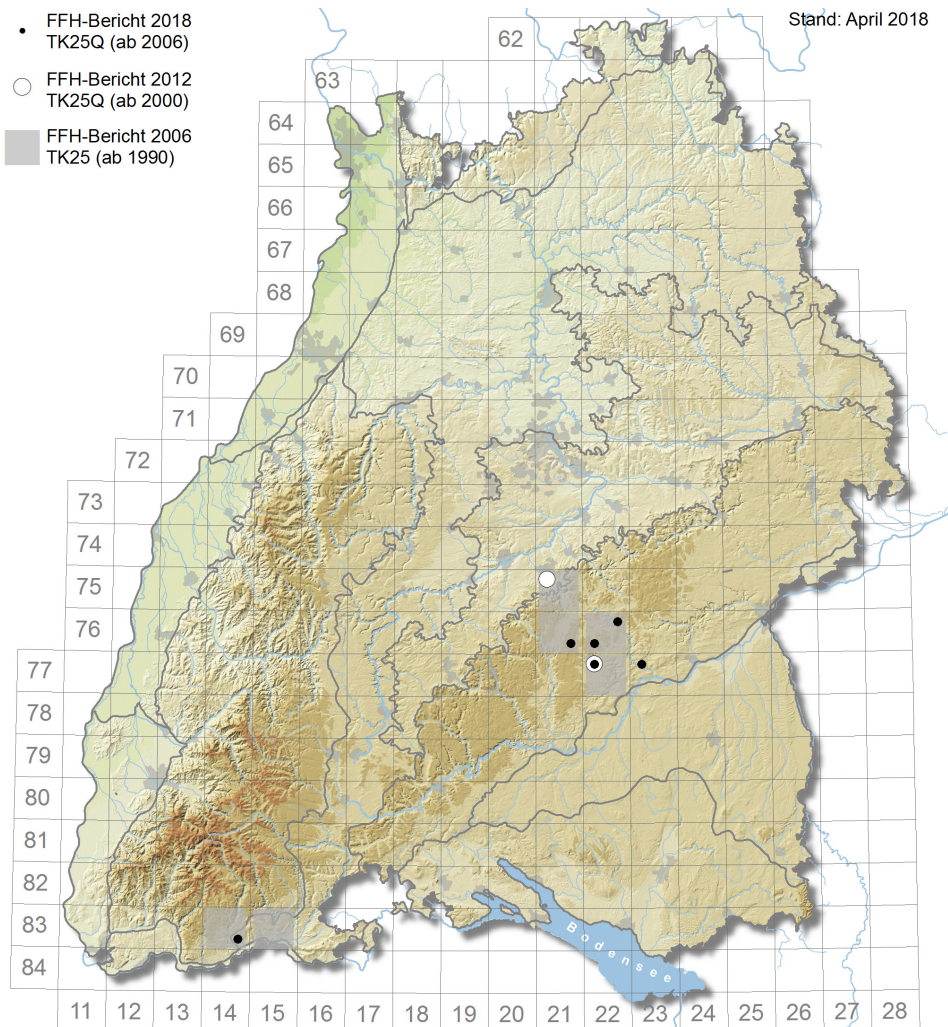
Ursprüngliche Vorkommen existieren noch auf der mittleren

Schwäbischen Alb und im Südosten des Schwarzwaldes. Die meisten dieser Vorkommen sind in der mittleren Schwäbischen Alb beheimatet, im südöstlichen Schwarzwald ist die Art auf Einzelvorkommen beschränkt.

BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die vielen Vorkommen des Schneeglöckchens in Baden-Württemberg, die auf Auswilderungen der Kulturform zurückzuführen sind, wurden nicht berücksichtigt. Der Artenhalt scheint gesichert, wenn keine Änderungen der bisherigen Waldbewirtschaftung stattfinden.

Echtes Schneeglöckchen - *Galanthus nivalis*



GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE		SCHUTZSTATUS		VERORDNUNGEN UND RICHTLINIEN					
BW	D	BNATSchG		EG-VO 338/97 ANHANG	FFH-RICHTLINIE ANHANG			BARTSCHV	
* NICHT GEFÄHRDET	3 GEFÄHRDET	BESONDERS GESCHÜTZT	-	B	-	-	V	BESONDERS GESCHÜTZT	-

GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Anpflanzen von Nadelgehölzen an Wuchsstandorten
- Ausgraben und Abpflücken

SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie

SCHUTZMASSNAHMEN

- Erhöhung des Nadelholzanteils vermeiden
- Pflégliche Holzernte
- Berücksichtigung beim Waldwegebau
- Besucherlenkung bei starkem Sammlerdruck

FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Namen sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel dieser Richtlinie ist die Erhaltung der Biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems. Neben der Ausweisung von Schutzgebieten (FFH-Gebieten) für Arten des Anhangs II wird auch der Erhaltungszustand dieser und der Arten des Anhangs IV und V überwacht.

FFH-GEBIETE

Für das Schneeglöckchen, als Art des Anhangs V, werden im Rahmen der FFH-Richtlinie keine Schutzgebiete ausgewiesen.

ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	POPULATION	HABITAT	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

IMPRESSUM

HERAUSGEBER LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

**BEARBEITUNG
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Referat 25 – Artenschutz, Landschaftsplanung

BEZUG Im Internet der LUBW unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de/

STAND 11. Februar 2020

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.